



---

**Beitrag zur**  
**„Zieldebatte Spitzensportförderung“**

---

**Vorbemerkung:**

Wir begrüßen ausdrücklich die angestoßene Diskussion über die Ziele der Spitzensportförderung. Wir sind jedoch skeptisch, was die Konkretheit und die Verbindlichkeit der ausdiskutierten Ziele angeht. Daher müssen die politisch vereinbarten Ziele den sogenannten SMART-Kriterien entsprechen:

<b>S</b> Spezifisch	Die Ziele müssen eindeutig definiert sein und so präzise wie möglich.
<b>M</b> Messbar	Die Ziele müssen messbar sein.
<b>A</b> (Achievable) Erreichbar	Die Ziele müssen erreichbar, erstrebenswert und realistisch sein.
<b>R</b> (Reasonable) Vernünftig	Die gesteckten Ziele müssen sinnvoll und realisierbar sein.
<b>T</b> Terminiert mit einem Enddatum	Die Ziele müssen mit einem fixen Datum festgelegt werden.

Leider werden in der Zielformulierung häufig Begriffe wie z. B. „stärken“ oder „verbessern“ verwendet, die zwar gut klingen, aber eben völlig unspezifisch sind, da weder das Ausgangsniveau noch das Zielniveau messbar beziffert werden.

Eine weitere Grundvoraussetzung ist: Para-Sportler werden genauso gefördert, wie Olympia-Sportler.

**Unsere Vorschläge für Ziele in der Spitzensportförderung:**

Kurzfristige Ziele bis 31.12.2030:

- Start eines Goldenen Plans Sportstätten mit Volumen von 40 Mrd. Euro. Bis zum 31.12.2030 sollen 12 Mrd. Euro für die Sanierung ausgegeben sein.
- Erfolgreiche Planung des Ausbaus des Stützpunktsystems um 50%. Regionale Lücken werden geschlossen.
- Entflechtung aller Mischfinanzierungen, klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten bei Sportlern, Trainern und Sportstätten.
- Mindestens zwei bis drei Trainingsgruppen von Weltklasse in jeder olympischen Sportart und dies regional über Deutschland verteilt
- Erweiterung der Anzahl der Kadersportler um 30%
- Wiedergründung der DHfK Leipzig mit gleich großem Umfang wie die DSHS Köln
- Anhebung des Sportetats auf 500 Mio. Euro bzw. 0,1% des gesamten Bundeshaushaltes
- Olympische Winterspiele mindestens 3. Platz im Medaillenspiegel
- Olympische Sommerspiele mindestens 10. Platz im Medaillenspiegel



Langfristige Ziele bis 31.12.2040:

- Abschluss des Goldenen Plans Sportstätten mit Volumen von 40 Mrd. Euro bis zum 31.12.2040
- Erfolgreicher Abschluss des Ausbaus des Stützpunktsystems um 50%. Regionale Lücken wurden geschlossen.
- Verdopplung der Anzahl der Kadersportler gegenüber dem heutigen Stand
- Anhebung des Sportetats auf 1 Mrd. Euro/jährlich bzw. 0,2% des gesamten Bundeshaushaltes
- Aufbau eines Wirtschafts- und Sponsorenpools, die persönliche Patenschaften für Kadersportler übernehmen, um den Sportlern sportliche und berufliche Perspektiven jenseits von Bundeswehr, Zoll und Polizei bieten zu können. Im Gegenzug stehen die Sportler für Marketingmaßnahmen des Patenunternehmens zur Verfügung.
- Olympische Winterspiele mindestens 2. Platz im Medaillenspiegel
- Olympische Sommerspiele mindestens 5. Platz im Medaillenspiegel

Um den Spitzensport auf eine solide Grundlage zu stellen, muss der Bund initiativ auf die Bundesländer einwirken, um folgendes zu erreichen:

- Hebung des Länderanteils auf 22,5% an der Gesamtsportfinanzierung wieder auf denselben Anteil wie 2005 (Kulturfinanzberichte 2018 und 2024; zur Zeit etwa 18%)
- Je 700.000 Einwohner werden eine Sport(gesamt)schule und korrespondierend eine sportbetonte Berufsschule betrieben. Dazu kommen ausreichend reservierte Studienplätze an den Universitäten und Hochschulen.
- Etablierung von 4 Wochen-Stunden Sport im Lehrplan der Schulen
- Verpflichtende Kooperation jeder Schule mit einem Leistungssportverein
- Systematische und flächendeckende Talentesuche in den olympischen Sportarten